

16.06.2016 – 09:00 Uhr

## Stadtverkehr: Geschwindigkeit auf Hauptachsen optimieren

Bern (ots) -

Die Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure des Schweizerischen Städteverbandes legt einen Grundlagenbericht zur Bestimmung der optimalen Geschwindigkeit auf Hauptachsen vor. Tiefe Geschwindigkeiten sind heute auf vielen Quartierstrassen die Regel, geben auf Hauptachsen aber oft Anlass zu Kontroversen. Gestritten wird etwa über Reisezeit und Kapazität, über die Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr, den Verkehrslärm oder die Verkehrssicherheit. Mit ihrem Bericht trägt die Fachgruppe zur Versachlichung der Debatte bei.

Während Tempo 30 auf Quartierstrassen heute in den Schweizer Städten vielerorts die Regel ist, wird über die optimale Geschwindigkeit auf Hauptachsen intensiv diskutiert. Beispielsweise besteht kein Konsens darüber, wie die Geschwindigkeit die Leistungsfähigkeit einer Hauptachse beeinflusst, wie sie den Verkehrsfluss verändert und wie sie sich auf den öffentlichen Verkehr auswirkt.

Die Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure des Schweizerischen Städteverbandes will die Debatte versachlichen und hat dafür den Bericht «Einflussgrössen für die Bestimmung der optimalen Geschwindigkeit auf Hauptverkehrsstrassen innerorts» erarbeitet. Die Fachgruppe präsentiert keine Patentrezepte, da sich viele der diskutierten Fragen nur mit Blick auf die konkrete Situation vor Ort beantworten lassen. Dafür stellt der Bericht Grundlagenwissen zur Verfügung und geht auf gelungene Umsetzungen ein. Damit bietet der Bericht den politisch Verantwortlichen wie den Praktikerinnen und Praktikern in Städten und Gemeinden Grundlagen, mit denen sie die optimale Geschwindigkeit für eine bestimmte Strasse fundiert herleiten können.

Der Bericht zeigt auf, dass Hauptverkehrsachsen diverse Funktionen wahrnehmen. Diese beschränken sich nicht bloss auf den öffentlichen und privaten Verkehr oder darauf, Fussgänger und Velofahrende durchzuleiten. Für die Verkehrs- und Umgebungsqualität ist dabei die gefahrene Geschwindigkeit wichtiger als das Verkehrsaufkommen. Anhand positiver Beispiele zeigt der Bericht, dass tiefere Geschwindigkeiten nicht mit geringerer Kapazität oder mit längeren Reisezeiten für Autos oder Busse verbunden sein müssen.

Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure

Die Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure ist seit 2014 eine Kommission des Schweizerischen Städteverbandes. Sie versammelt rund 20 Stadttingenieure aus der ganzen Schweiz. Die Fachgruppe setzt Impulse für die Mobilität und damit zusammenhängende Fragen der Infrastruktur und des öffentlichen Raums in Agglomerationen und urbanen Zentren. In dieser Verantwortung unterstützt sie ihre Mitglieder in Fachfragen und initiiert praxisbezogene Hilfsmittel.

Kontakt:

Hans-Peter Wyss, Stadttingenieur Bern, Präsident Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure 079 306 31 89

Roman Widmer, Leiter Verkehrspolitik Schweizerischer Städteverband,  
031 356 32 32